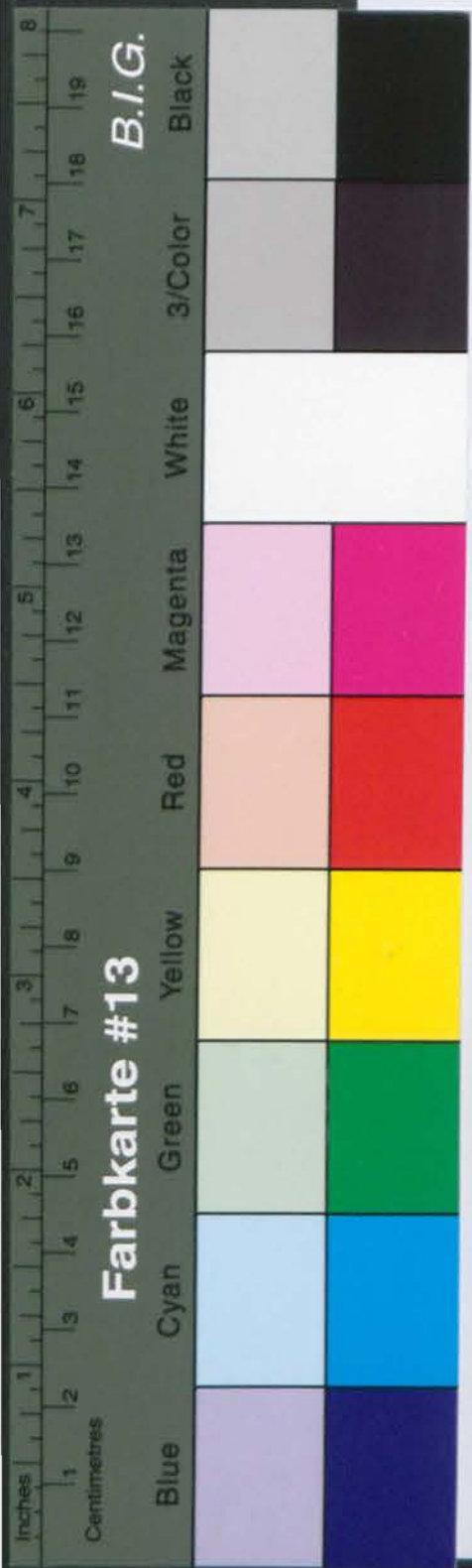




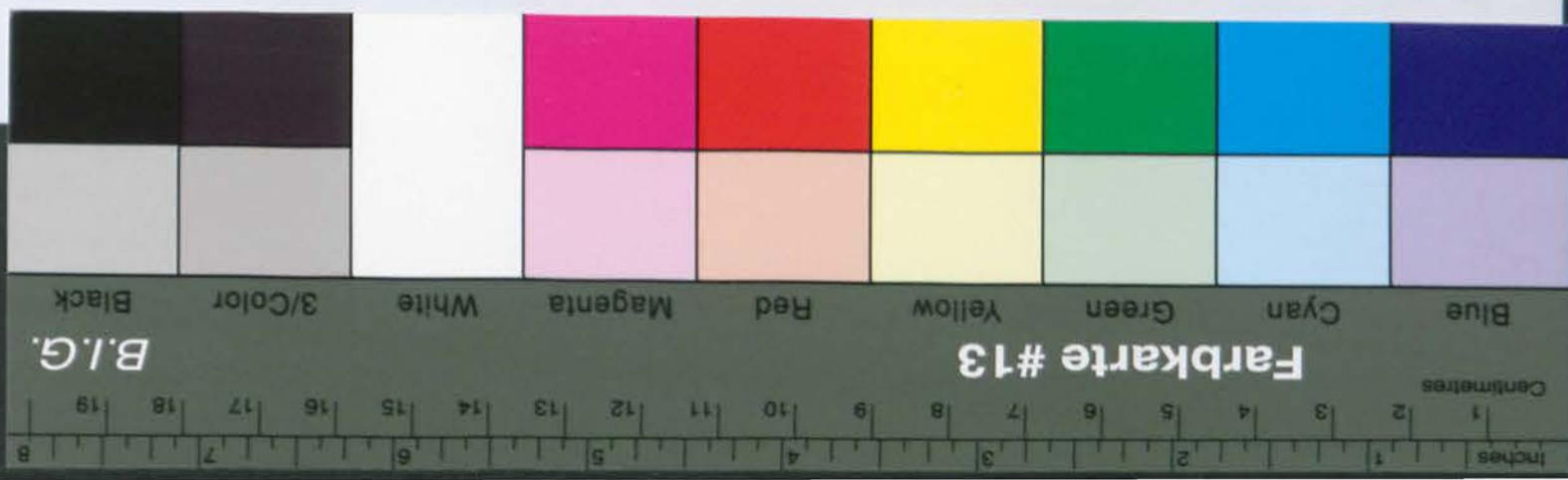
Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

188

Kreisarchiv Stormarn B2



Tangstedt, 12.9.50.
(Bez. Hamburg)

Ida Dorendorf.

des l o e.

2

Sie in Ihrem
nicht ich bin
der Vater
n einer Kriegs-
no Ebel.
ist im KZ.
satz gekommen.
hen Urteils
nicht, da mir
rau Kollmann,
itgereben wurden.
Interlagen ist,

ast umgehend
geben, da mein
endlich wirklich
r Ilse, die seit
einen Winter-
nicht in der

itung meinen

September 1950.

Bad Oluesloe, den 20. Februar 1951.

Protokoll

Der 81. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn
am 20. Februar 1951.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siege,
- b) Herr Prof. Dr. Benner,
- c) Herr Pietsch,
- d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,
Beisitzer,
stellv. Beisitzer,
Geschäftsführer.

Vorlage:

Antrag auf Anrechnung von Ersatzzeiten in der Rentenversiche-
rung der Frau Ida Dorendorf in Tangstedt nach dem verstorbenen
Bruno Ebel.

Beschluss:

Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, den
Antrag auf Anerkennung als OaM. abzulehnen, da nicht nachge-
wiesen ist, dass Bruno Ebel aus politischen Gründen in Haft
war. Dieses ist auch aufgrund des eingezogenen Strafregister-
auszuges kaum anzunehmen. Die Bestätigung aus Anlass der
Anrechnung von Ersatzzeiten in der Rentenversicherung kann
daher nicht ausgesprochen werden.

..... Siege Dr. Benner Pietsch
..... Dabelstein

Ihren Antrag
ung zur Weiter-
ersandt. Bevor
hen kann, ist
egen, dass Sie
nicht im Besitze
eworfenen Fragen
raen Sie ver-
ung? Sind Sie
anerkannt?
ben baldmöglichst
en Antrag

Kreisarchiv Stormarn B2



2

8. September 1950.

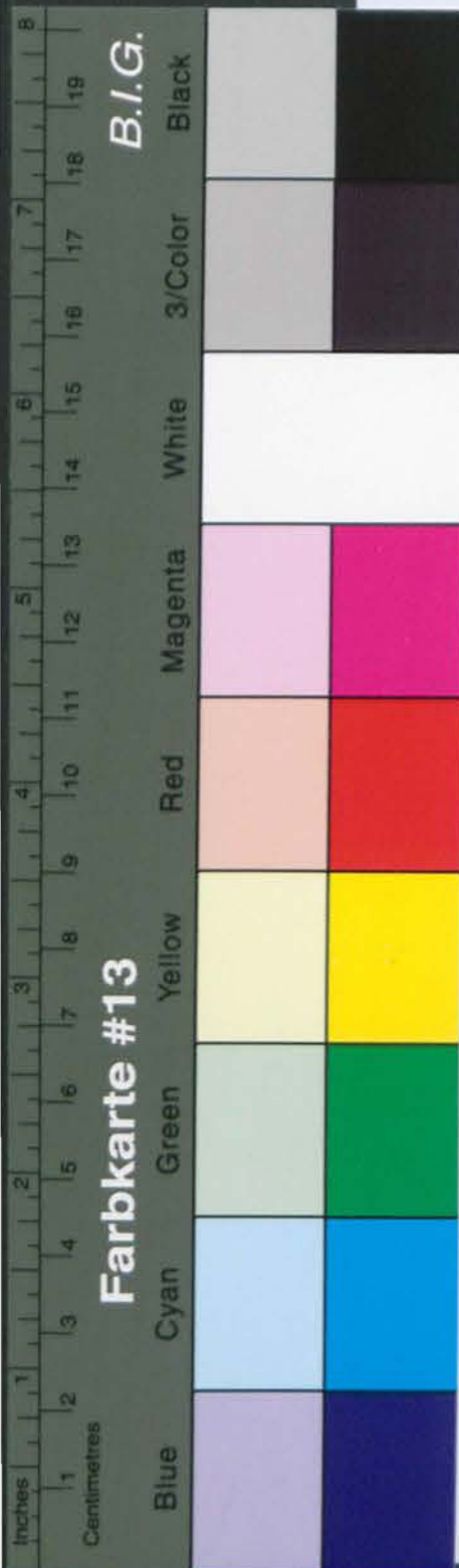
4-1/9-Dorendorf-D./-

Frau
Ida Dorendorf,
Tangstedt.

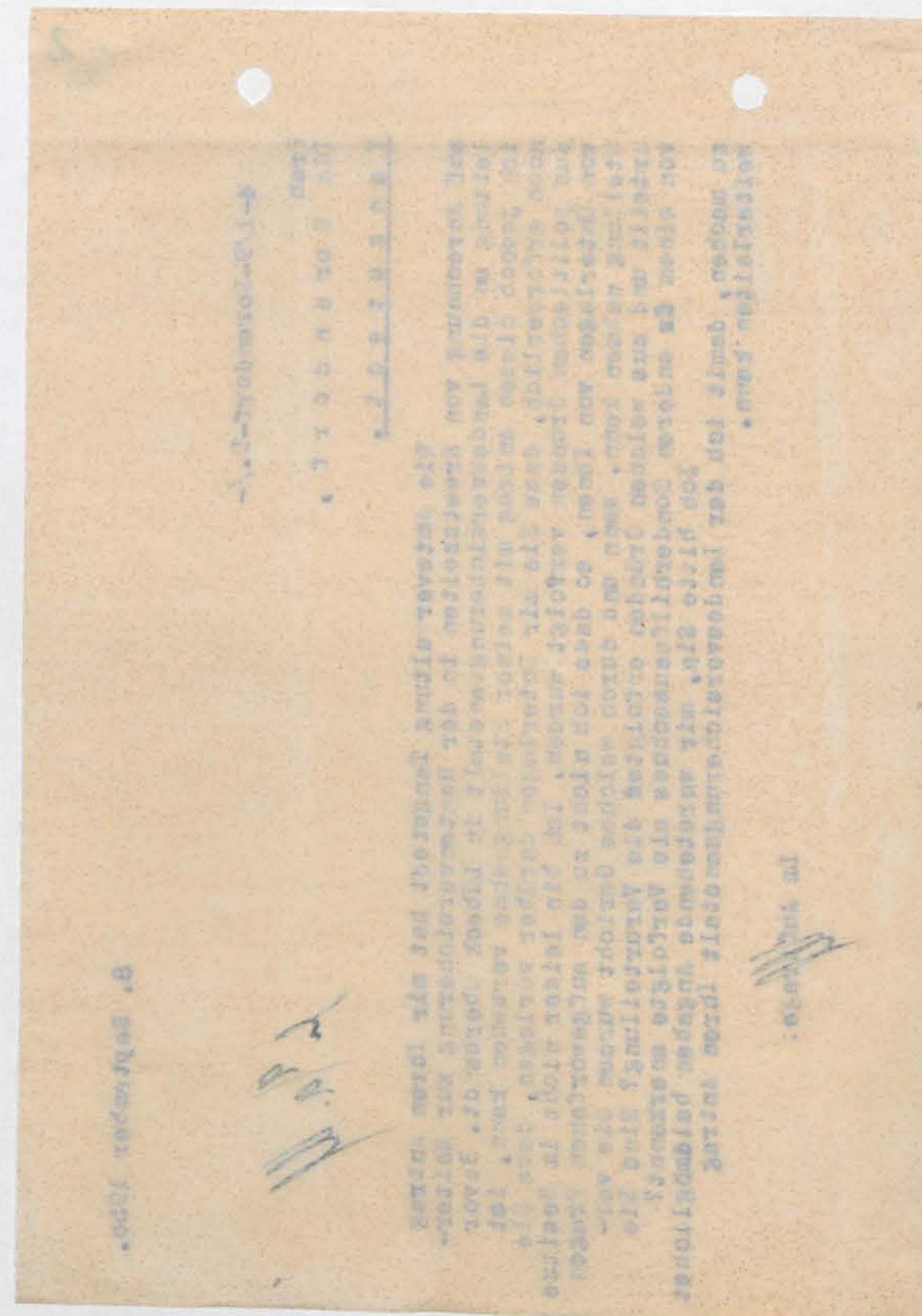
Die Amtsverwaltung Tangstedt hat mir Ihren Antrag auf Anrechnung von Kresstzeiten in der Rentenversicherung zur Weiterleitung an die Landesversicherungsanstalt in Lübeck übersandt. Bevor ich jedoch diesen Antrag mit meiner Stellungnahme versehen kann, ist noch erforderlich, dass Sie mir Unterlagen darüber vorlegen, dass Sie aus politischen Gründen verfolgt wurden. Ich bin leider nicht im Besitze von Unterlagen von Ihnen, so dass ich nicht zu den aufgeworfenen Fragen Stellung nehmen kann. Wann und durch welches Gericht wurden Sie verurteilt und aus welchen Gründen erfolgte die Verurteilung? Sind Sie von einem ~~fr~~ anderen Sonderhilfsausschuss als Verfolgte anerkannt?

Ich bitte Sie, mir vorstehende Angaben baldmöglichst zu machen, damit ich der Landesversicherungsanstalt Ihren Antrag weiterleiten kann.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2



Ida Dorendorf.

Tanzstedt, 12.9.50.
(Bez. Hamburg)

An

den Kreisausschuß des Kreises Stormarn,
- Sonderhilfsausschuß 4 - 1/9 -

Bad Oldesloe.

Betr.: G.Z.: 4 - 1/9 - Dorendorf-D./-

Bezug: dortiges Schreiben vom 8.9.50.

Zu o.a. Bezug teile ich ergebenst mit, daß Sie in Ihrem Schreiben von falschen Voraussetzungen ausgehen, nicht ich bin aus politischen Gründen verfolgt worden, sondern der Vater meiner unehelichen Tochter Ilse, der an den Folgen einer Kriegsverwundung im Lazarett in Holland verstorbene Bruno E b e l. Dieser der s.Zt. in Hagen in Westf. wohnhaft war, ist im KZ. Oranienburg gewesen und von dort aus zum Fränteinsatz gekommen. Irgendwelche Unterlagen, warum und auf Grund welchen Urteils er in das KZ Oranienburg gekommen ist, habe ich nicht, da mir diese Tatsachen nur später durch seine Mutter, Frau Kollmann, wohnhaft in Hamburg, Hartwig-Hessestr. 12, bekanntgegeben wurden. Ob die Witwe des Bruno Ebel noch im Besitze von Unterlagen ist, weiß ich nicht.

Ich bitte dringend, diese Angaben möglichst umgehend der Landesversicherungsanstalt in Lübeck weiterzugeben, da mein Antrag auf Rente schon seit Dezember v.Js. läuft und ich wirklich jetzt auf die Rente angewiesen bin. Meine Tochter Ilse, die seit März ds.Js. in der Lehre ist, braucht unbedingt einen Wintermantel und sonstige Kleidungsstücke und ich bin nicht in der Lage, diese zu beschaffen.

Indem ich Ihnen für die umgehende Bearbeitung meinen herzlichen Dank sage, zeichne ich

hochachtungsvoll

Ida Dorendorf.

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22					

4-1/9 Dorendorf
1/ Anfr. der LVA.
Bad Oldesloe
16. September 1950
Die Antragstellerin gibt an, dass der Erzeuger des Kindes polit. Verfolgter sein soll. Weder die Antragstellerin noch das Kind sind von dem Kreissonderhilfenausschuss Stormarn als Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten anerkannt, da auch ein Antrag hierfür bisher nicht gestellt wurde.
Ich bitte dringend, diese Angaben möglichst umgehend der Landesversicherungsanstalt in Lübeck weiterzugeben, da mein Antrag auf Rente schon seit Dezember v. J. ohne Aussicht auf Erfolg verbleibt. Meine Tochter lies, die seit 1945 auf die Rente angewiesen ist, braucht unbedingt einen Winter- und Sommerkleidungsstock und ich bin nicht in der Lage, diese zu beschaffen.
Indem ich Ihnen für die unentgeltliche Bearbeitung meinen herzlichen Dank sage, verbleibe ich
hochachtungsvoll
Mrs. Rasmussen

Tangstedt, 8-11.50.
Bez. Hamburg.

Landesverfleterungsamt
Schleswig-Holstein

Gesch.-Zeichen IV N.V. 563/50

Bei Antwort im vorstehendes Gesch.-Zeichen
unbedingt anzugeben

An den
Kreisverbandshilfsausschuss
Bsd Oldesloe

Zum Geschäftszeichen 4 1/9 Dorendorf

Anliegende Abschrift wird zur Kenntnisnahme auf Grund der dortigen Stellungnahme vom 16-9-1950 zu dem Antrag von Frau Dorendorf übersandt. Über das Ergebnis der von Ihnen getroffenen Feststellungen bitten wir, uns zu obigem Geschäftszeichen Nachricht zu geben.

Im Auftrage:

[Signature]

Konten:
Landessparbank von Schleswig-Holstein, Hauptstelle Lübeck, Girokonto-Nr. 24/1128
Landesbank u. Ozeanische Schleswig-Holstein, Zweigstellen Lübeck, Kto.-Nr. 50 u. 1323
Postsparkasse in Lübeck, Girokonto 36/638

[Stamp: 13. Okt. 1950]
Hans Krohnke st. d. H. H.

(24) Lübeck, den 31. Oktober 1950
Kronsforder Allee 2 - 6 Fernruf 25921-25

Oktobre 1950
- 6 Fernruf 25921-25

Benutzt:
IV.-Insg.-Anw.
Georg Buch, DO 110, Lübeck 40000 9.50

Benutzt:
IV.-Insg.-Anw.
Georg Buch, DO 110, Lübeck 40000 9.50

t Schleswig-Holstein
Antrag auf Zahlung
r I l s e gestellt,
.1.05 in Hamburg,
g war, im Jahre
den Folgen einer
lland verstorben ist.
herungsamstalt unter

tzzeiten in der
über die Behandlung
der Spzialversiche-
rungsbeiträge im Antrag
auf Erstattung des Bruno
enden. Sollten der-
in, stellen wir anheim,
schuß in Bad Odesloe
des verstorbenen
zu stellen. "

1 nicht mehr in Ver-
ch keine Unterlagen
ch seine Mutter,
10, besitzt keine
t, da der Bruno Ebel

dieser Angelegenheit
e jetzt in der Lehre
nmal zu der ihr zu-

geb. Müller

Kreisarchiv Stormarn B2



Tangstedt, 8-11.50.
Bez. Hamburg.

Ida Dorendorf.

An

**Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein**
Gesch.-Zeichen **Abt. IV N.V. 563/50**

Bei Antwort ist vorstehendes Gesch.-Zeichen
unbedingt anzugeben

**Frau
Ida Dorendorf
geb. Müller
Tangstedt
Krs. Stormarn**

Zu Ihrem Antrag auf Anrechnung von Ersatzzeiten in der Rentenversicherung auf Grund des Gesetzes über die Behandlung der Verfolgten des Nationalsozialismus in der Sozialversicherung vom 22.8.1949 bitten wir, uns zum Nachweis der im Antrag gemachten Angaben Unterlagen über die Inhaftierung des Bruno Ebel zum obigen Geschäftszeichen zu übersenden. Sollten derartige Unterlagen nicht mehr vorhanden sein, stellen wir Ihnen anheim, bei Ihrem zuständigen Kreissonderhilfsschuss in Bad Oldesloe einen Antrag auf Anerkennung der Haftzeit des verstorbenen Bruno Ebel als politische Verfolgungszeit zu stellen.

Im Auftrage:

gez. Schultz

Beglaubigt:

Verw.-Insp.-Anw.

Abschrift!

Lübeck, den 31. Oktober 1950
Kronsfordter Allee 2-6 Fernruf 25921-25

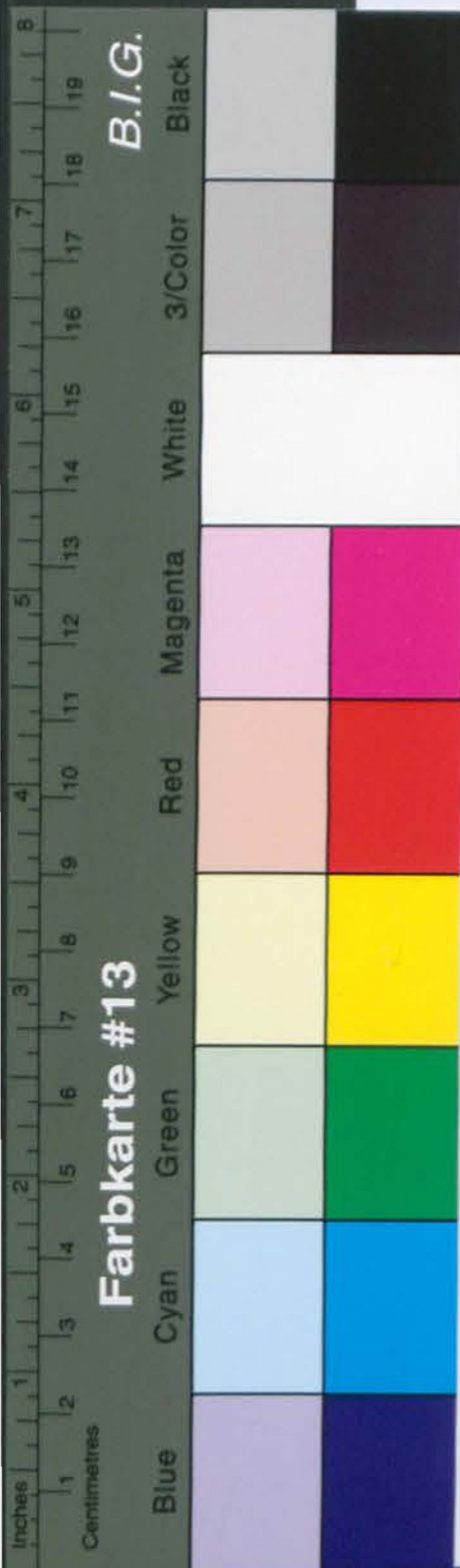
Bankkonten:
Landeszentralbank von Schleswig-Holstein, Hauptstelle Lübeck, Girokonto-Nr. 24/7129
Landesbank u. Girozentrale Schleswig-Holstein, Zweiganstalt Lübeck, Kto.-Nr. 50 u. 1323
Handelsbank in Lübeck, Girokonto 30638
Postsparkonto: Hamburg 17892

F, geb. Müller

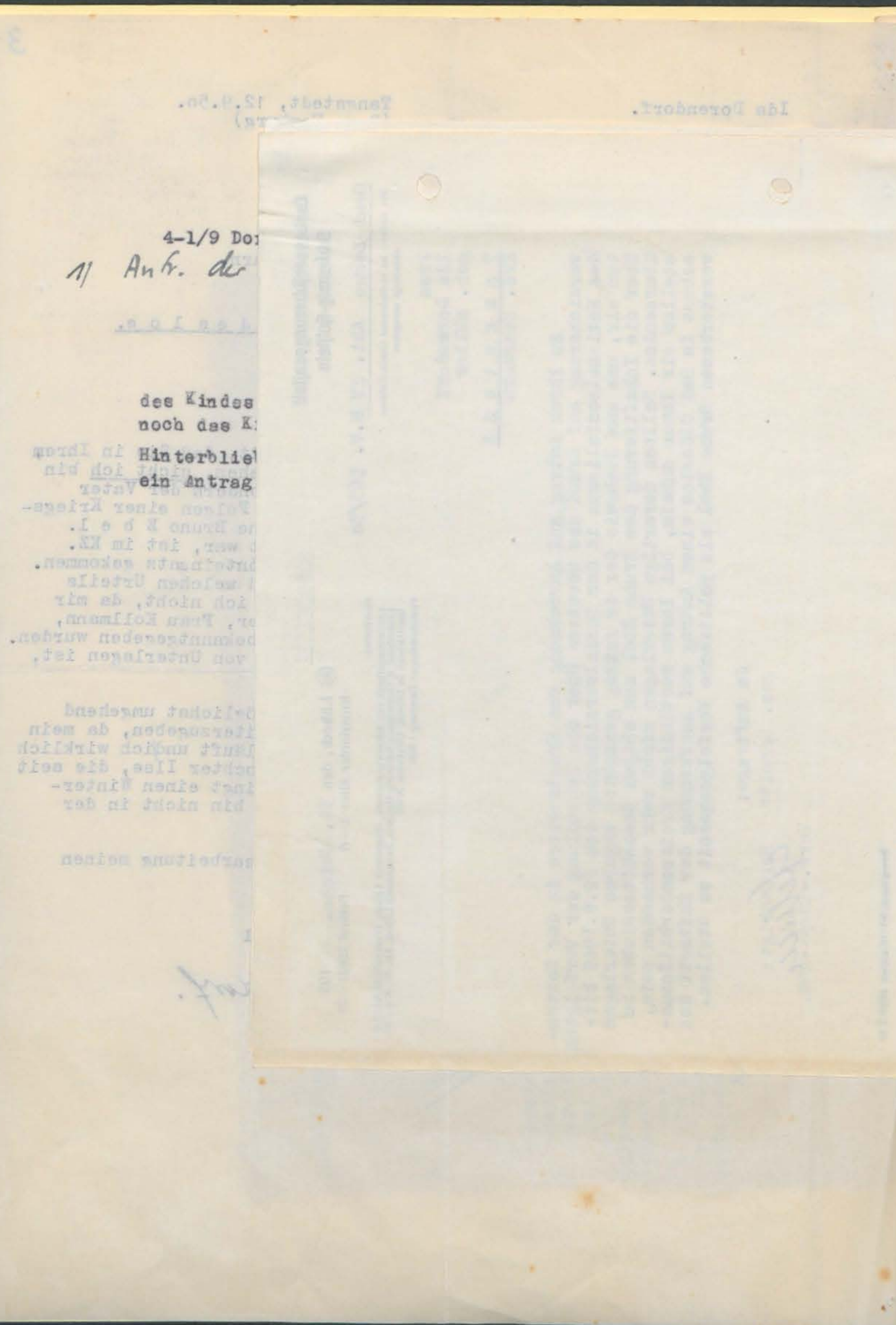
[Handwritten signature]

es l o e .

Schleswig-Holstein
Antrag auf Zahlung
r i l s e gestellt,
1.05 in Hamburg,
g war, im Jahre
den Folgen einer
lland verstorben ist.
herungsanstalt unter
tzeiten in der
über die Behandlung
der Spezialversiche-
hweis der im Antrag
aftierung des Bruno
enden. Sollten der-
in, stellen wir anheim,
schuß in Bad Oldesloe
; des verstorbenen
; zu stellen . "
l nicht mehr in Ver-
ich keine Unterlagen
ach seine Mutter,
; 10, besitzt keine
it, da der Bruno Ebel
i dieser Anzelegenheit
le jetzt in der Lehre
inmal zu der ihr zu-

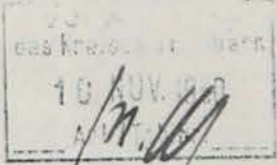


Kreisarchiv Stormarn B2



11
6

Ida Dorendorf. Tangstedt, 8-11.50.
Bez. Hamburg.

An 

den Kreissonderhilfsausschuß,

Bad Oldesloe.

Bei der Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein in Lübeck habe ich im Dezember v.Js. einen Antrag auf Zahlung von Waisenrente für meine uneheliche Tochter I l s e gestellt, da der Vater derselben, Bruno Ebel, geb. 26.1.05 in Hamburg, nachdem er von 1941 - 1944 im KZ Oranienburg war, im Jahre 1944 zur Wehrmacht eingezogen wurde, ~~und~~ an den Folgen einer Kriegsverwundung im Lazarett in Delfziel/Holland verstorben ist.

U.a. schreibt mir die Landesversicherungsanstalt unter dem 30.10.50. wie folgt:

" Zu Ihrem Antrag auf Anrechnung von Ersatzzeiten in der Rentenversicherung auf Grund des Gesetzes über die Behandlung von Verfolgten des Nationalsozialismus in der Spzialversicherung vom 22.8.49. bitten wir, uns zum Nachweis der im Antrag gemachten Angaben Unterlagen über die Inhaftierung des Bruno Ebel zum obigen Geschäftszeichen zu übersenden. Sollten derartige Unterlagen nicht mehr vorhanden sein, stellen wir anheim, bei Ihrem zuständigen Kreissonderhilfsausschuß in Bad Oldesloe einen Antrag auf Anerkennung der Haftzeit des verstorbenen Bruno Ebel als politische Verfolgungszeit zu stellen. "

Da ich seit 1934 mit dem Bruno Ebel nicht mehr in Verbindung bin, habe ich selbstverständlich auch keine Unterlagen über die Inhaftierung im Kz Oranienburg, auch seine Mutter, Frau Kollmann, Hamburg, Hartwig Hessestraße 10, besitzt keine Unterlagen mehr, bzw. hat nie welche gehabt, da der Bruno Ebel in Hagen i. Westf. verheiratet war.

Ich bitte Sie freundlichst, mir in dieser Angelegenheit behilflich zu sein, damit meine Tochter, die jetzt in der Lehre ist und große Kosten verursacht, endlich einmal zu der ihr zustehenden Waisenrente kommt.

Hochachtungsvoll
für Frau Ida Dorendorf, geb. Müller
Ida Dorendorf
Ehemann

Kreisarchiv Stormarn B2



7

16. November 1950

- Dorendorf - D./K.

Frau
1. K o l l m a n n
in H a m b u r g
Hartwig Heesestr. 10

Frau Ida Dorendorf in Tangstedt hat bei der Landesversicherungsanstalt Lübeck den Antrag auf Anrechnung von Ersatzzeiten in der Rentenversicherung Ihres Sohnes Bruno Ebel für ihre Tochter I l s e gestellt und behauptet, dass Ihr Sohn Bruno von 1941 bis 1944 aus polit. Gründen im Kz. Oranienburg gewesen sei. Um diese Angaben ~~zu~~ prüfen zu können, bitte ich Sie um Mitteilung, welche Unterlagen Ihnen hinsichtlich Dareinhafterung Ihres Sohnes noch verblieben sind.
Durch welches Gericht ist Ihr Sohn verurteilt worden und zu welcher Strafe?
Frau Dorendorf gibt an, dass Ihr Sohn in Hagen/Weestf. verheiratet war. Wie hieß Ihre Schwiegertochter und wie lautete die genaue Anschrift?
Für eine umgehende Mitteilung wäre ich Ihnen sehr dankbar.

2. Strafregisterauszug betr. Bruno Ebel einziehen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



11

16. November 1950

- Dorendorf - D./K.

An den
Sonderhilfsausschuss
in H a g e n / W e s t f.

Frau Ida Dorendorf in Tangstedt hat bei mir den Antrag auf Anrechnung von Ersatzzeiten in der Rentenversicherung nach dem ungelassenen Bruno Ebel gestellt. Bruno Ebel war der außereheliche Erzeuger des Kindes Ilse Müller der jetzigen Frau Dorendorf. Frau Dorendorf gibt an, dass Bruno Ebel, geb. 26.1.05 in Hamburg, aus polit. Gründen von 1941 bis 1944 im Kz. Oranienburg inhaftiert war. Später soll er, und zwar im Jahre 1944 zur Wehrmacht eingezogen sein und an den Folgen einer Kriegsverwundung im Lazarett in Delfziel in Holland verstorben sein. Ich bitte um Mitteilung, ob dort hinsichtlich des Bruno Ebel etwas bekannt ist. Ebel soll in Hagen/Westf. verheiratet sein. Die genaue Anschrift ist mir nicht bekannt. Es dürfte evtl. angebracht sein, die Witwe Ebel noch zu diesen Angaben zu hören. Für eine baldige Mitteilung wäre ich namens der Frau Dorendorf sehr dankbar.

Im Auftrage:

16. November 1950

- Dorendorf - D./K.

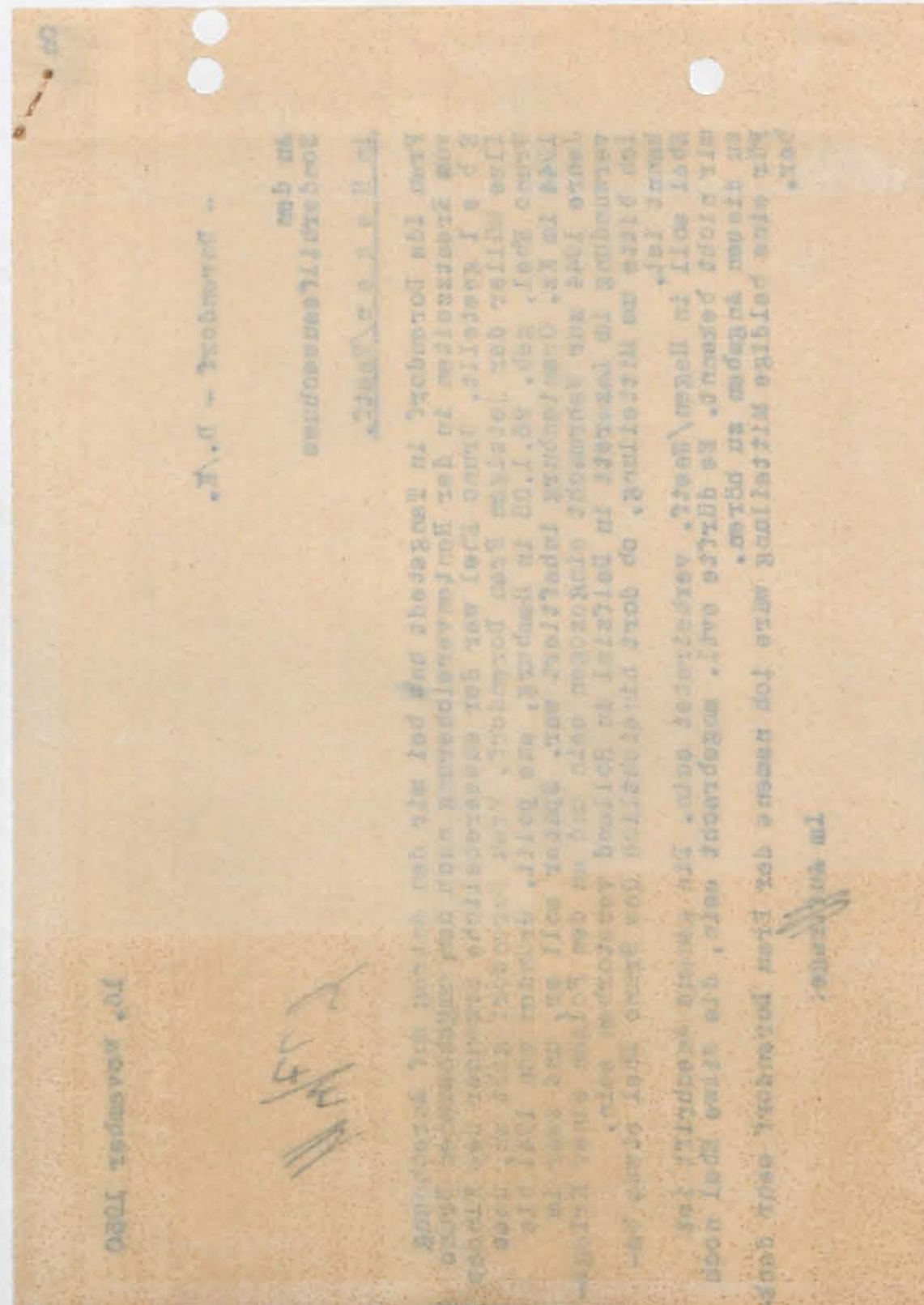
An den
Sonderhilfsausschuss
in H a g e n / W e s t f.

Frau Ida Dorendorf in Tangstedt hat bei mir den Antrag auf Anrechnung von Ersatzzeiten in der Rentenversicherung nach dem ungelassenen Bruno Ebel gestellt. Bruno Ebel war der außereheliche Erzeuger des Kindes Ilse Müller der jetzigen Frau Dorendorf. Frau Dorendorf gibt an, dass Bruno Ebel, geb. 26.1.05 in Hamburg, aus polit. Gründen von 1941 bis 1944 im Kz. Oranienburg inhaftiert war. Später soll er, und zwar im Jahre 1944 zur Wehrmacht eingezogen sein und an den Folgen einer Kriegsverwundung im Lazarett in Delfziel in Holland verstorben sein. Ich bitte um Mitteilung, ob dort hinsichtlich des Bruno Ebel etwas bekannt ist. Ebel soll in Hagen/Westf. verheiratet sein. Die genaue Anschrift ist mir nicht bekannt. Es dürfte evtl. angebracht sein, die Witwe Ebel noch zu diesen Angaben zu hören. Für eine baldige Mitteilung wäre ich namens der Frau Dorendorf sehr dankbar.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2



4-1/9 - Dorendorf - D./K.

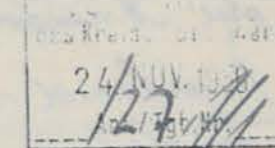
11

Auskunft aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu Hamburg

Familienname: E b e l ✓ Vorname: Bruno, Fricarisch
(Bei Frauen Geburtsname) (Kufname unterstreichen)

Geburtsangaben: (Tag, Monat, Jahr) 26.1.05 ✓ Gemeinde: Hamburg ✓ Landgerichtsbezirk: Hamburg
(evtl. Stadtteil): Land: Hamburg
Straße: Verwaltungszirk:

Hamburg d. 23. 11. 50.
J. "4 - Dorendorf - D. - 174.



Mein Sohn Bruno Ebel wurde im
Jahre 1941 von Heizen Westf. im K. K.
Sachsenhausen Brandenburg ein-
geführt. Er war im Hanover. Den
Tag kann ich nicht angeben.
Im Jahre 1944, ich glaube er war
im August wurde er entlassen
und kam von da zum Militär.
Frau Dorendorf mußte in diesen
3 1/2 Jahren alleine für ihr Kind
sorgen. Ich hatte damals die
Freilassung aus den K. K. beantragt,
wurde dann hier in Hamburg
Hofhaus geladen, bekam dann

und Geburtsname der Mutter:

Kollmann

ies:

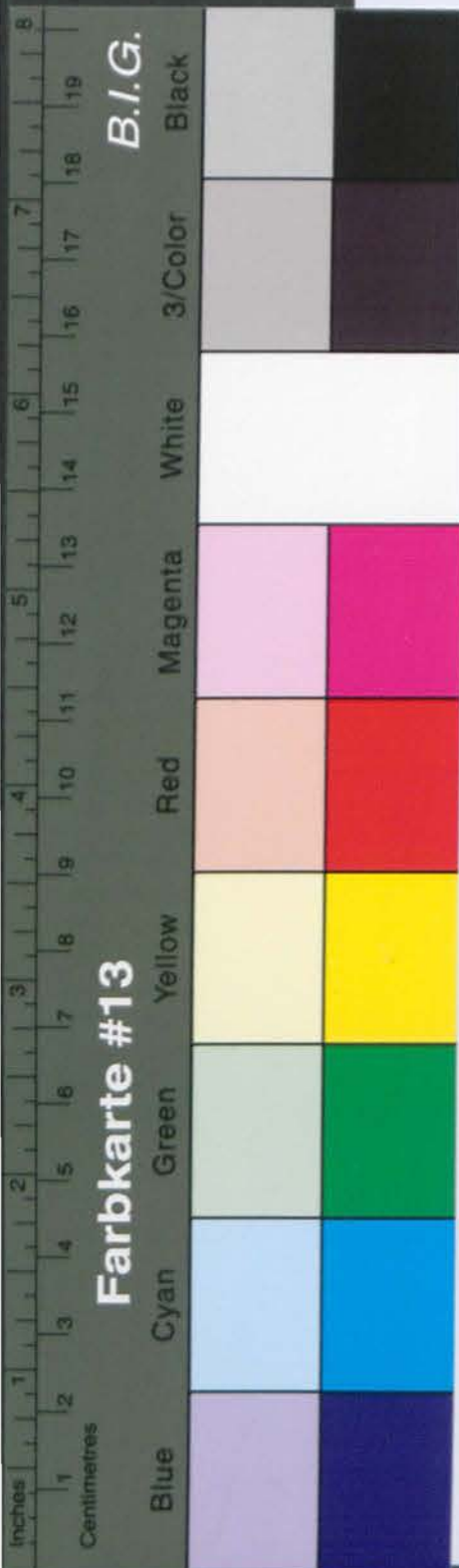
Heimatbezirk:

Westf.

ng(en) vermerkt: siehe Anlage

zu

Bemerkungen



Kreisarchiv Stormarn B2

die Antwort, ehe der Krieg mit
Russland nicht beendet ist, kommt
ihm Lohn nicht frei.
Habe keine Unterlagen mehr.
Meine Schwiegertochter im Westf.
hat bestimmt noch alle Unter-
lagen. Anschrift
Frau Ottilie Ebel geb. Lautz
Häckerstr. 11
Barmen. Ahrenbergstr.
Nehme an, dass sie dort beschäftigt ist.

Bruno Kollmann

4-1/9 - Dorendorf - D./K.

11

Auskunft aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu Hamburg

Familienname: (Bei Frauen Geburtsname)	E b e l ✓	Vorname: (Kufname unterstreichen)	Bruno, Friedrich
Geburtsangaben: (Tag, Monat, Jahr)	26.1.05 ✓	Gemeinde: (evtl. Stadtteil):	Hamburg ✓
		Straße:	
		Verwaltungsbezirk:	
Familienstand:	ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden X		

Vor- und Geburtsname der Mutter:

Bruno ? Kollmann

ggf. des Ehemannes:

stf.

matgemeinde:

Hagen

Heimatbezirk:

Westf.

ist folgende
Verurteilung(en) vermerkt:

siehe Anlage

gen auf Grund von zu Bemerkungen

20. Nov. 1950

Strafregister

4-1/9

B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Abz. & Hollmann. Hamburg 19.
Hertwig, Herseltb. 19 III

11

и
✓ иже



Kreisarchiv Stormarn B2

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:



Justizbehörden
Hamburg



An die

Kreisverwaltung Stormarn
Abtg. 4-1/9
in B e d o l d e s l o e
Mühlenstr. 22

Urschriftlich mit der Bitte um Auskunft.

Ort und Datum: B e d o l d e s l o e,
den 16.11.50

Behörde: Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhilttausschuß - 4-1/9 -

die Staatsanwaltschaft
— Strafregister —

in H a m b u r g

Anmerkung:
Die Anschrift muß von der ersuchenden Dienststelle mit ausgefüllt werden.

A b s c h r i f t

Auszug aus dem Strafregister.

betr. Bruno Friedrich E b e l, geb. am 26.1.05 in Altona e/E.

1. 1.2.22 Sch.G. Altona - 2 a D 210/21 -
Diebstahl, 2 Wochen Gefgs.
Verbüßt: 24.1.22.
2. 14.2.24 Sch. G. Gütersloh - D. 18/24 -
Betrug, Betteln, Urkundenfälschung,
2 Mon. Gefgs. und 1 Woche Haft.
Bew. Frist bis 30.4.26 bew. am 10.4.24
Strafe erlassen am 3.6.26.
3. 4.1.33 A.G. Hamburg - 3 St 9/33 -
Betrug i.T. mit gewinnf. Fälschung einer Privaturkunde
10 Tg. Gefgs.
Bew. Frist bis 1.2.36 bew. am 4.1.33.
" " widerrufen am 25.4.33.
4. 4.3.33 A.G. Hamburg - 7 St 209/33 -
wissentl. falsche Anschuldigung, 1 Mon. Gefgs.
5. Strafen unter 3 u. 4 sind durch Beschlüsse des A.G. Hamburg vom
25.4.33 - 7 St 209/33 - auf eine Gesamtschuld von
5 Wochen Gefgs. zurückgeführt.
6. 14.12.34 A.G. Hamburg - 3 St 1488/34 -
Rückfallbetrug, schwerer Diebstahl in je 1 Falle,
Unterschlagung in 2 Fällen, 10 Mon. Gefgs.
verbüßt: 14.10.35.
7. 15.4.40 A.G. Hagen i.W. - 8 Ds 140/40 -
Unterschlagung, 2 Mon. Gefgs.
8. 30.10.40 A.G. Hagen i.W. - 8 Ds 452/40 -
Amtsanmaßung i.T. mit grobem Unfug,
4 Mon. Gefgs.
verb. 29.1.41.



13
28. November 1950

- Dorenndorf - D./K. - Dorenndorf - D./K.

Frau Ida Dorenndorf in Tangstedt an die Landesversicherungsanstalt

In der Rentenangelegenheit Ihrer Tochter Ilse habe ich auf Grund des Schreibens der Landesversicherungsanstalt Lübeck einen Strafregisterauszug bezüglich des Vaters Ihres Kindes eingezogen. Aus diesem Strafregisterauszug ergibt sich, dass Bruno Ebel zu keiner Zeit wegen polit. Gründen inhaft gewesen ist. Seine letzte Verurteilung am 30.10.40 lautete auf vier Monate Gefängnis. Diese Strafe war am 29.1.41 verbüßt. Wie seine Mutter, Frau Kollmann, mitteilte, ist ihr Sohn im Jahre 1941 und zwar im Januar in Hagen verhaftet und nach Sachsenhausen-Oranienburg gebracht worden. Es ist somit in keiner Weise der Nachweis erbracht, dass der Verfolgung polit. Gründe vorangingen. Der mir vorliegende Strafregisterauszug bestätigt vielmehr, dass Bruno Ebel aus kriminellen Gründen verhaftet und dem Kz. Sachsenhausen-Oranienburg zugeführt wurde. Ich bedauere daher ausserordentlich, Ihnen bei der Erhöhung Ihrer Rente auf Grund der Anrechnung von Ersatzzeiten in der Rentenversicherung nicht behilflich sein zu können.

Im Auftrage:

74

28. November 1950

- Dorendorf - D./K.

An die
Staatsanwaltschaft
in Hamburg

In der Anlage ~~übersende~~ ich den Strafregisterauszug bezüglich
Bruno E b e l, geb. 26.1.05 in Altona nach Einsichtnahme mit
Dank zurück.

Im Auftrage:

IN WASHINGTON:

[illegible]

12 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25

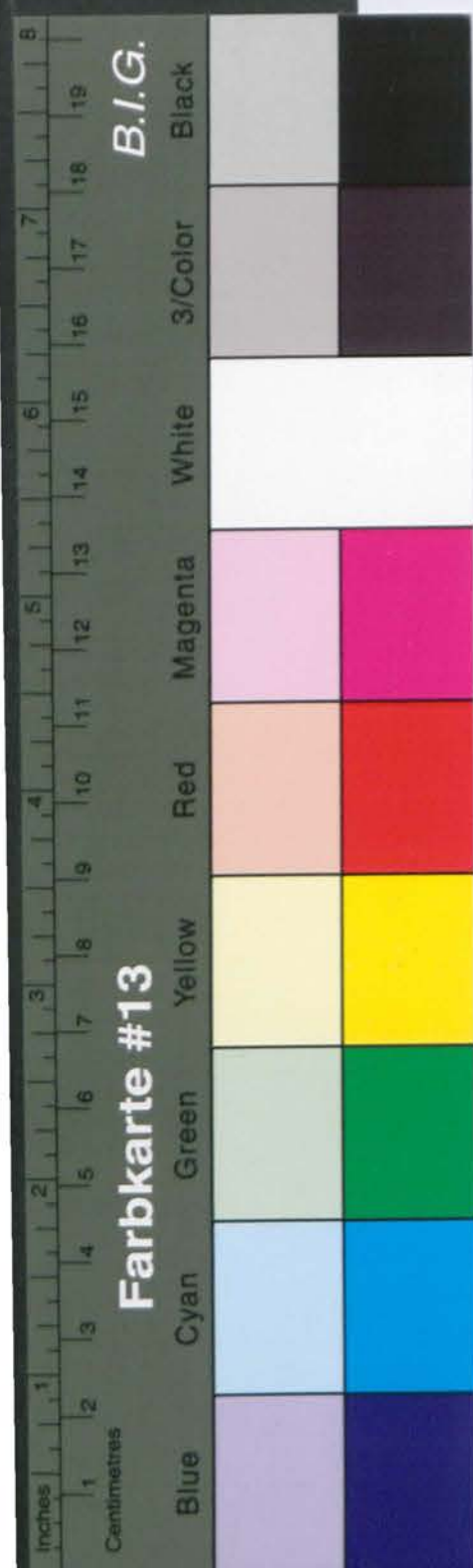
- ПОЛЕВОЙ - Д*К*

28. November 1950

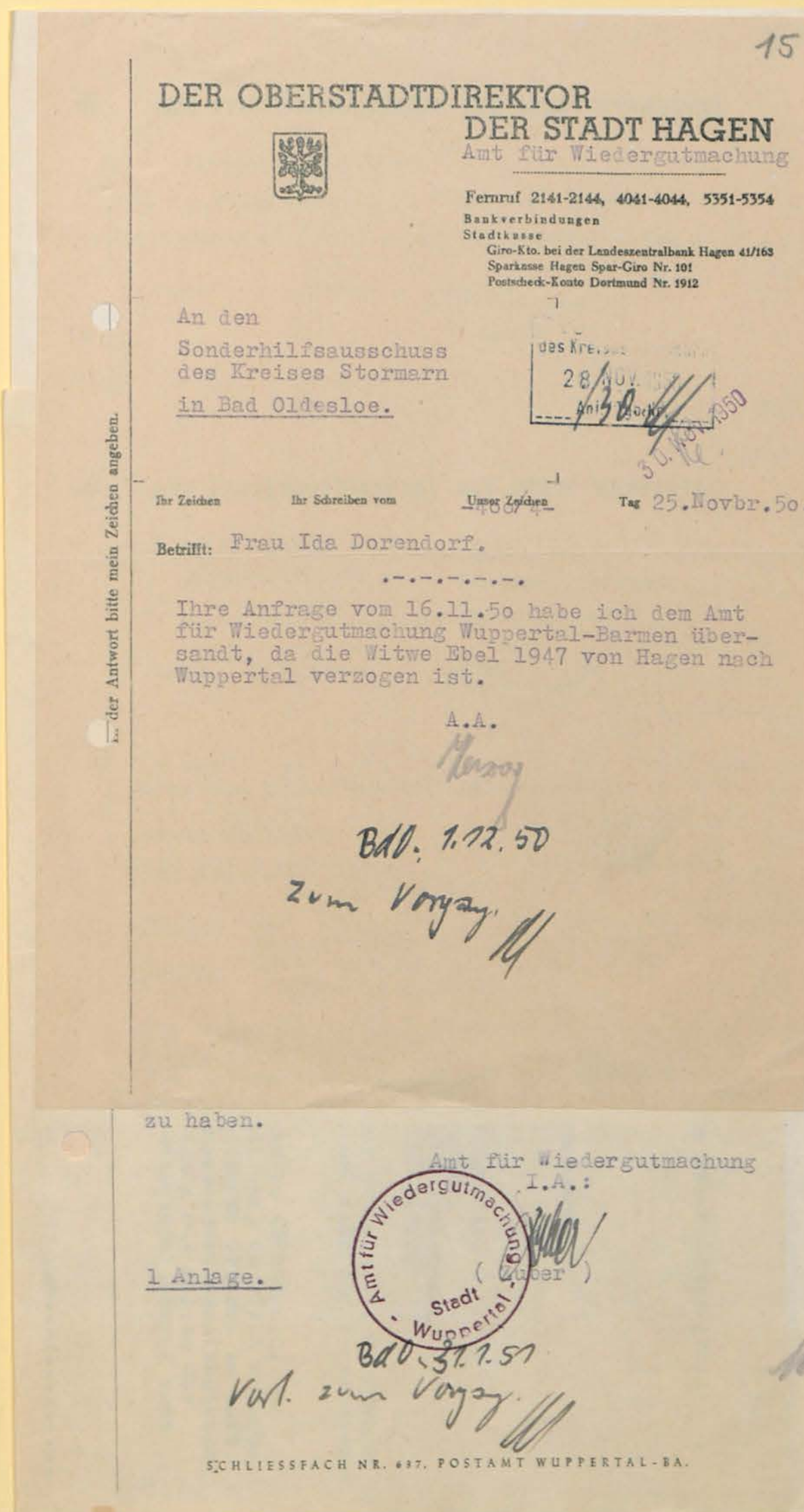
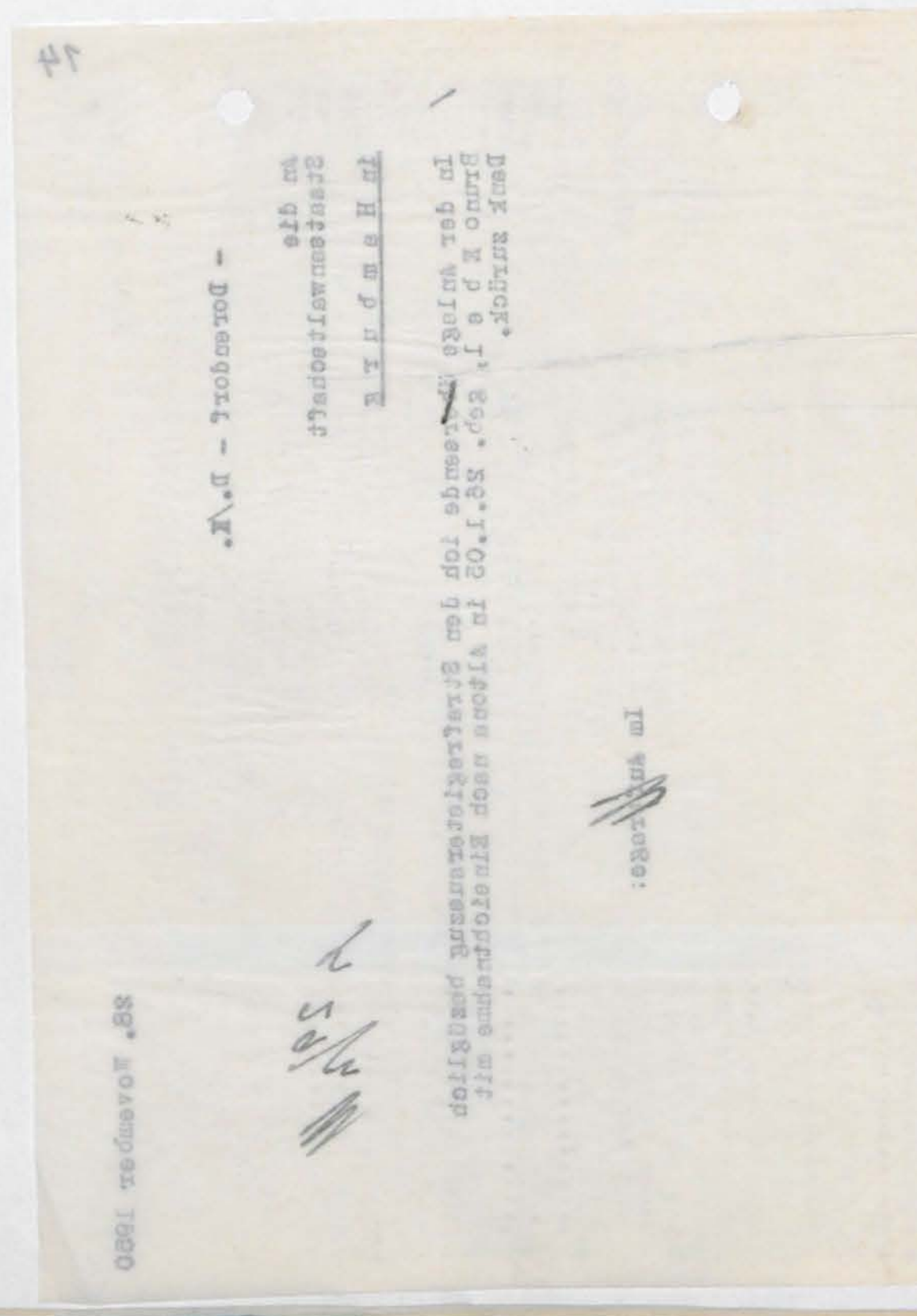
58* Москва 1920

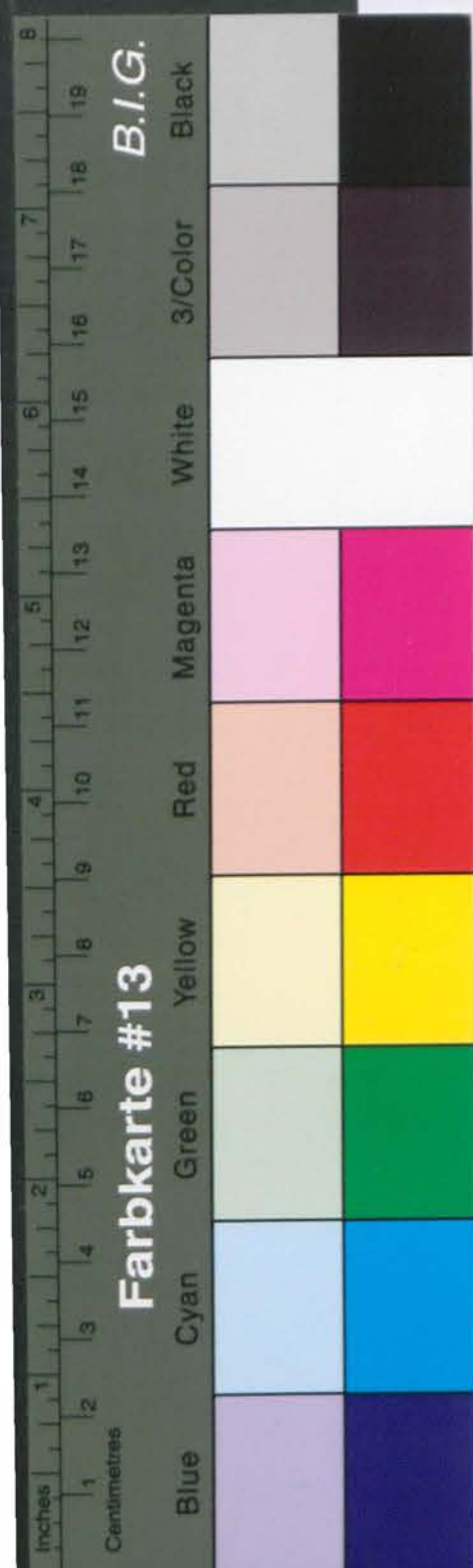
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

22

DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT WUPPERTAL

VERWALTUNGSGEBÄUDE

Wegnerstr. 15 FERNRUF 51321

ZIMMER NR. 629 NEBENSTELLE NR. 292

Ihr Zeichen Ihr Schreiben vom Mein Zeichen Tag
(In der Antwort anzugeben)
Amt 400/3 22.1.51

17

22

DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT WUPPERTAL

VERWALTUNGSGEBÄUDE

Wegnerstr. 15 FERNRUF 51321

ZIMMER NR. 629 NEBENSTELLE NR. 292

Ihr Zeichen Ihr Schreiben vom Mein Zeichen Tag
(In der Antwort anzugeben)
Amt 400/3 24. 1. 1951
Mü/De.

16

An den
Kreissonderhilfeausschuss
- 4 - 1/9 -
Kreis Stormann
Bad O l d e s l o e

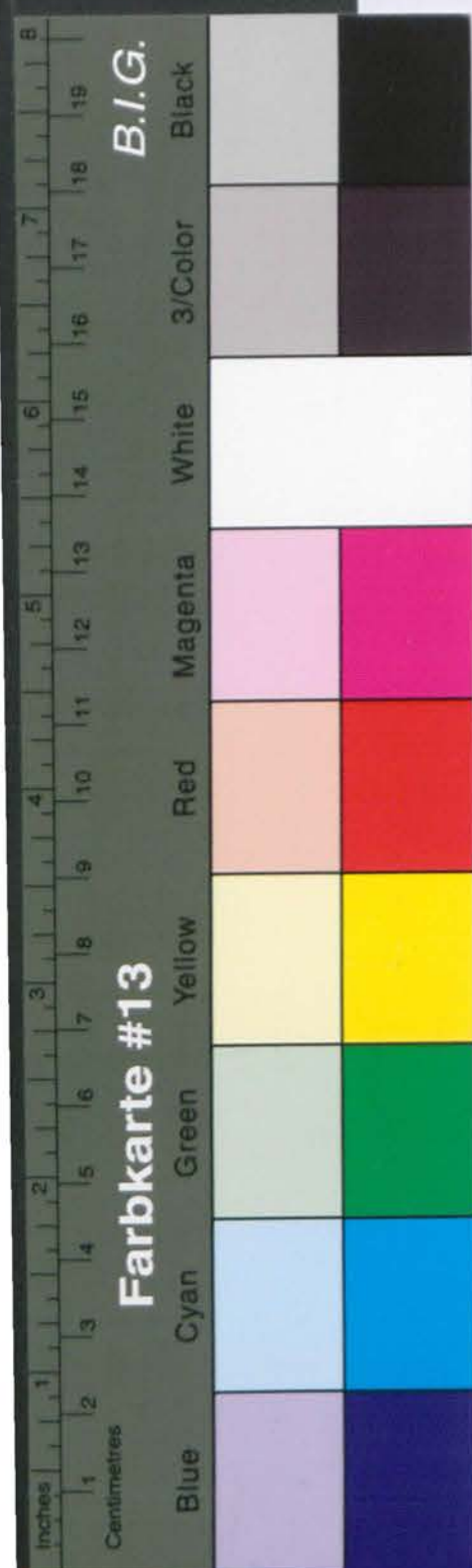
27/1
27/1

Betr.: Frau Bruno Ebel, geb. 15. 8. 13, wohnhaft
Wuppertal-Barmen, Schwarzbach 71.
Bezug: Ihr Schreiben vom 16. 11. 1950
G.Z.: Dorendorf-D/K.

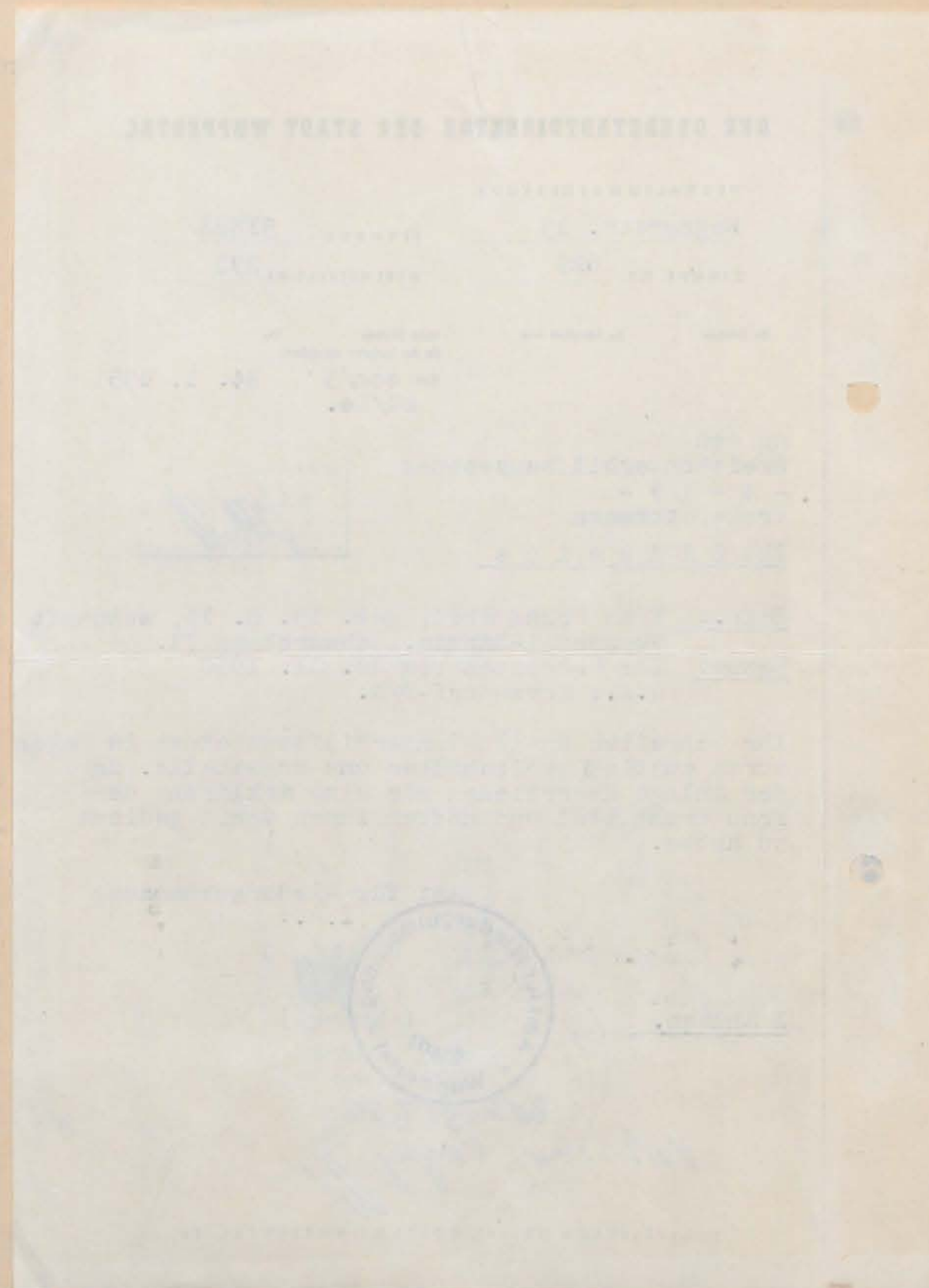
Ihr Schreiben an den Sonderhilfeausschuss in Hagen
wurde zuständigkeitshalber uns zugestellt. In
der Anlage überreichen wir eine Erklärung der
Frau Bruno Ebel und hoffen Ihnen damit gedient
zu haben.

1 Anlage.
Amt für Wiedergutmachung
I.A.:
Stadt Wuppertal
BdO-37.2.51
Vmt. zum Vorgeh.

SCHLISSFACH NR. 637, POSTAMT WUPPERTAL-BA.



Kreisarchiv Stormarn B2



17

22) **DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT WUPPERTAL**

VERWALTUNGSGEBÄUDE

Wegnerstr.15 FERNRUF 51321

ZIMMER NR. 629 NEBENSTELLE NR. 292

Ihr Zeichen Ihr Schreiben vom Mein Zeichen Tag
(In der Antwort anzugeben) Amt 400/3 22.1.51

Erklärung

Es erscheint Frau Bruno Ebel, geb.15.8.1913 zu Langenschwalbach bei Wiesbaden, wohnhaft W.-Barmen, Schwarzbach 71, bei Familie Zöllner, und erklärt:

Ich bin mit meinem Ehemann Bruno Ebel, geb.26.1.05, seit dem 15.9.44 verheiratet. Mein Mann ist 1944 zum Militär eingezogen und am 1.5.1945 als Soldat gestorben. Eine Witwen-oder Hinterbliebenenrente bekomme ich nicht. Ob mein Mann aus politischen Gründen in Haft genommen wurde kann ich heute nicht mit Bestimmtheit sagen.

V. *Offizin Ebel*

*Ein Briefkopf der
Hauptstadt Wuppertal
H. Ebel, oben 2.2.*

Wuppertal
Amt für Wiedergutmachung
Stadt
Wuppertal

SCHLIESSFACH NR. 637. POSTAMT WUPPERTAL - BA.

20. Februar 1951.

Stormarn

leser, den
leihen, da nicht nachge-
tischen Gründen in Haft
ngesetzten Strafreger-
lung aus Anlass der
entwerfungen kann

Kreisarchiv Stormarn B2



18

Bad Oldesloe, den 20. Februar 1951.

Protokoll

der 81. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn
am 20. Februar 1951.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siege,
- b) Herr Prof. Dr. Benner,
- c) Herr Pietsch,
- d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,
Beisitzer,
stellv. Beisitzer,
Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag auf Anrechnung von Ersatzzeiten in der Rentenversicherung der Frau Ida Borendorf in Tangstedt nach dem verstorbenen Bruno Ebel.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag auf Anerkennung als OdW. abzulehnen, da nicht nachgewiesen ist, dass Bruno Ebel aus politischen Gründen in Haft war. Dieses ist auch aufgrund des eingezogenen Strafregisterauszuges kaum anzunehmen. Die Bestätigung aus Anlass der Anrechnung von Ersatzzeiten in der Rentenversicherung kann daher nicht ausgesprochen werden.



Kreisarchiv Stormarn B2

....., den 1951

Es erscheint auf der Dienststelle

d
wohnhaft in , Strasse
und erklärt, den Antrag auf Gewährung einer einmaligen Wirtschaftsbeihilfe
zur Behebung eines gegenwärtigen besonderen Notstandes stellen zu wollen.
Der / Die Antragsteller /in führt aus, dass ~~xx~~ der Notstand dadurch
eingetreten ist, dass

.....
.....

Bat. 2.2.52
1) We. zur Anfrage liegen nicht vor.
2) Akte weglegen.

44